

Klemm 25 D KartonmodellMaßstab 1 : 33
papermodel 31

Die Klemm 25 wurde 1927 von Hans Klemm konstruiert und verkaufte sich gut. Es gab verschiedene Ausführungen und die Motorpalette reichte von 40 PS bis 95 PS. Auch die Spannweite reichte von 10,5 m bis 13,0 m. Es konnten 14 verschiedene Motoren, darunter Reihen-, Boxer- und sogar Sternmotoren eingebaut werden. Sie war ein gutmütiges Flugzeug, etwa wie mit einem Motorsegler heute vergleichbar. Einige Exemplare (Replika?) fliegen noch heute.

Technische Daten der Klemm 25 D:

Länge	7,5m
Spannweite	13,0m
Gewicht:	420/720 kg
Triebwerk:	80 PS Hirth-Reihenmotor
Mindestgeschw.	55-60 km/h
Höchstgeschw.	150-160 km/h
max. Höhe:	4800 m
Reichweite:	650 km
Stückzahl:	ca. 600
Besatzung:	1 – 2 Personen

Zum Bau:

Als Vorlage diene eine Klemm 25 D mit 13m Spannweite und 80PS Hirth-Reihenmotor. Für die Herstellung werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Cuttermesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb, mit Lösungsmittel und Uhu-hart) benötigt. Weiters werden noch Rundstäbe, bzw. Stahldrähte 1mm, 2mm und 3mm als Werkzeug dringend angeraten.

Die Seiten 1 und 2 sind auf 160g Papier, Seite 3 vorerst auf Normalpapier auszudrucken. Seite 3 ist zu zerschneiden, der obere Teil ist auf dicken Karton aufzukleben. Der Mittelteil ist auf 160g Papier auszudrucken, bzw. zu kopieren, der untere Teil wird als Normalpapier verwendet.

Ich finde, drehende Propeller sind ein Muß und sind mit wenigen Handgriffen herstellbar. Man benötigt dazu kleine Plastikrohre, die im Modellbauhandel für Steuergestänge Verwendung finden.

Das Modell besteht aus 105 Teilen.

Bauanleitung:

Mit Teil 14 beginnen. Linien zwischen den roten Pfeilen vorritzen. Nach Vorbiegen die Spanten 8, 13 und 17 einkleben. Erst nach Trocknung die Spanten 5 und 15 einkleben. Die Laschen 8A und 13A vorher auf Teil 14 aufkleben.

Motorblock: Teil 3 runden und zusammenkleben. Lasche 1A auf Spant 2 aufkleben. Spanten 2 und 4 einkleben. Jetzt sollte die drehbare Propellerwelle zusammengeklebt und rückwärts im Spant 4 eingeklebt werden. Teil 1 in Form biegen und auf Lasche 1A und Spant 2 ankleben.

Leitwerk: Höhenflosse 18 zusammenkleben und auf Rumpf aufkleben.
Seitenflosse 19 zusammenkleben und auf Rumpf, Höhenflosse und Spant 17 aufkleben. Seitenruder 20 zusammenkleben und an Seitenflosse 19 ankleben (Beim Ankleben der Ruder, Klappen und Querruder verwende ich Uhu-hart)
Höhenruder, beide identisch, zusammenkleben und an Höhenflosse 18 ankleben.

Cockpit: Spant 12/12A zusammenkleben und auf Grundplatte 25 am weißen Strich ankleben. Beide Sitze 24 zusammenkleben, runden und Teil 24A etwa am schwarzen Strich einkleben. Sitze auf grünem Teil der Grundplatte ankleben. Bauch- und Schultergurte aufkleben. Steuerknüppel 23 über 1mm Stahldraht runden, und verklebt vor beiden Sitzen ankleben.

Tragflächen-Mittelstück Teil 30 in Form biegen und zusammenkleben.
Hauptholm 26 zusammenkleben und Rippen 28 ankleben. Laschen 29 über beiden Rippen aufkleben. Teil 30 nun über Holm und Rippen einkleben und anschließend auf den Rumpf ankleben.

Teil 16 auf Heckrumpf unten ankleben. Motorblock an Spant 5 ankleben.

Teil 7 auf Rumpfunterseite ankleben.

Seitenteile 27 (links/rechts) im Cockpit ankleben. Grundplatte mit den Sitzen von oben in den Rumpf einführen und mit Rumpf und Flächenmittelstück verkleben. Teil 9 in Form biegen und auf Rumpf aufkleben. Vorher noch beide Instrumentenbretter 10 einkleben. Teil 6 (Tank) zwischen Teil 9 und Motorblock aufkleben.

Tragflächen zusammenkleben. Falls die Tragflächen beim Zusammenkleben sich verzogen haben sollten, sind beide Holme 27 am Mittelholm 26 anzukleben, und dann die Flächen aufzuschieben und zu verkleben. Bei geraden Flächen können beide Holme 27 weggelassen werden und die Flächen auf Laschen 29 angeklebt werden. Querruder 31 zusammenkleben und an Tragflächen ankleben. Beide Querruder sind ident.

Sporn 22 beide Teile zusammenkleben und am Rumpfeende unten (schwarzer Strich) ankleben.

Fahrwerk: Teile 32, 33 und 34, je 2 Stück, über einen 2mm Stahldraht vorbiegen und verkleben. Wenn möglich Uhu-hart verwenden. Beide Teile 32 in Tragflächen unten, schwarzer Punkt, auf 3mm aufgebohrt (mit Nadel, dann Bleistiftspitze) einkleben. Fahrwerksbein sollte dabei leicht nach vorne ragen. Verstreben 33 und 34 (nach rückwärts) ebenfalls über 2mm Stahldraht einrollen und mit Uhu-hart verkleben. Vor dem Verkleben mit Teil 32 müssen beide Enden angepaßt und schräg abgeschnitten werden, erst dann ankleben. Radachsen 35 je 2 Stück zusammenkleben (Uhu-hart), in Rohr 32 einfügen und verkleben. Sollten die Achsen zu groß sein, die Kanten mit einem Schleifpapier brechen.

Räder: Dieses Modell ist mit Ballonrädern ausgestattet, dessen Herstellung etwas aufwendiger, aber naturgetreuer ist. Teile 36 je 2 Radscheiben, in der Mitte der abgeknickte Abstandhalter, verkleben. Auf Außenseiten Teile 37 (ringförmig) aufkleben. Mantel 38 auf Rundung aufkleben. Erhöhung 39 außen in der Mitte auf Teil 38 aufkleben. Lauffläche 40 nach Skizze einschneiden, vorrunden, innen mit Klebstoff bestreichen und aufkleben. Radabdeckung 41

- 3 -

in der Mitte ankleben und dabei andrücken. Beide Räder auf Achsen 35 ankleben.

Abgasrohr 42 über 3mm Stahldraht verkleben und in Teil 3, rechte Seite unten, schwarzer Kreis, ausschneiden und einkleben. Sollte wie beim Original nur etwa 3mm nach außen ragen.

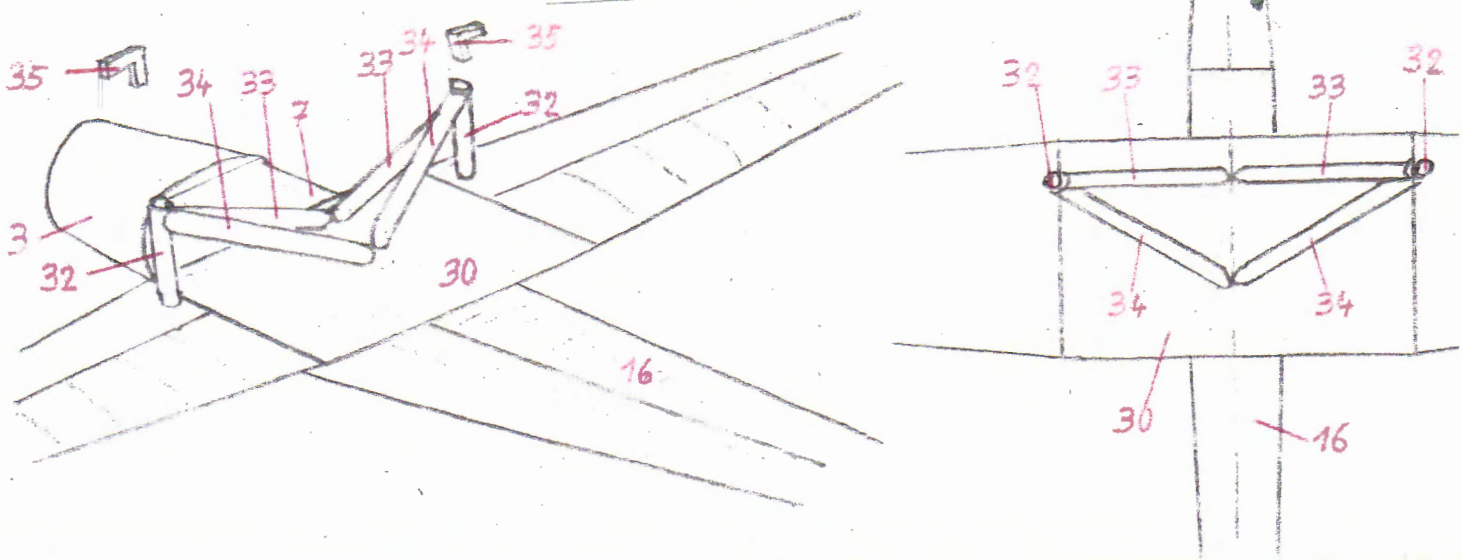
Windschutzscheiben: Cellonglas blau gezeichnet, linsenförmig, Bezeichnung Z, in Form biegen und am Rand des dunkelbraunen Lederstreifens aufkleben.

2 Windschutzscheiben erforderlich.

Propeller: (von vorne gesehen entgegen Uhrzeigersinn laufend). Teil 44 mit Lasche zu einem Ring zusammenkleben, Deckplatte 46 innen einkleben. Teil 44 einschneiden und nach außen biegen, damit Spant 43 hineingelegt und eingeklebt werden kann. Propellerblätter 45 runden und auf Spant 43 aufkleben. Dabei Propellerblätter verdrehen, damit sich der Propeller im Luftzug drehen kann. Propeller auf Welle aufkleben. Zuletzt vordere Deckplatte 46 aufkleben.

Marchtrenk, am 27. Dezember 2017
Rudi Heger

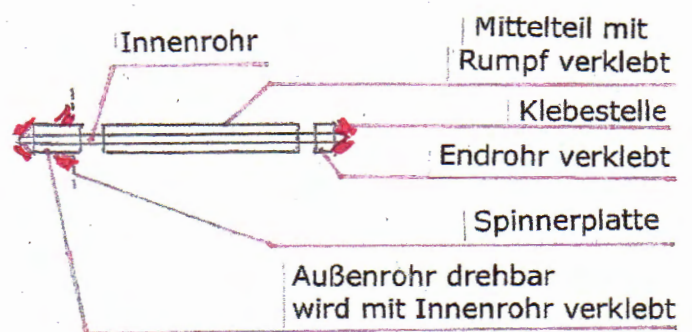
Fahrwerksanordnung
Ansicht von unten



Am einfachsten Steuergestänge aus dem Modellbausektor verwenden:
Plastikrohre: innen 2mm, außen 3mm.

Maße

Innenrohr:	50mm Länge
Propellerrohr vorne:	5mm
Mittelrohr feststehend:	33mm
Endrohr:	8mm



Drehbare Propellerbaugruppe